

Gemeinderat muss Bedenken ernst nehmen

Ich möchte dem Autor des Leserbriefs «Revision der Bau- und Nutzungsordnung Freienwil – ein Blindflug?» vom 21. Oktober für seine kritische Analyse und klare Darstellung der Probleme im Zusammenhang mit der geplanten Revision der Bau- und Nutzungsordnung (BNO) in Freienwil gratulieren. Er zeichnet ein differenziertes Bild von den Entscheidungen und Verfahren des Gemeinderats und weist auf die mangelnde Transparenz und die unangemessene Kompetenzzuteilung seitens des Gemeinderats hin.

Der Autor weist zu Recht darauf hin, dass der Gemeinderat die bisherige Vorgehensweise in Bezug auf Transparenz als vorbildlich erachtet, obwohl es offensichtliche Mängel in der Kommunikation gibt. Die Tatsache, dass der Gemeinderat einen Dialog mit den Bürgern wohl führt und gleichzeitig eine grosse Zahl von Mitwirkungsbeiträgen ignoriert oder als Kostenfaktor betrachtet, ist inakzeptabel. Fundierte Beiträge aus der Bevölkerung sollten als wertvolle Inputs für die Entscheidungsfindung betrachtet werden, nicht als Hindernis.

Der Autor des Leserbriefs weist auf die ungeeignete Substanzschutzpolitik in der Dorfzone hin, die den Erhalt von Gebäuden und die Umnutzung älterer Strukturen behindert. Die mit der geplanten BNO-Revision beabsichtigte Delegation weitreichender Befugnisse an den Gemeinderat, viele Regelungen nach eigenem Ermessen zu treffen, schaffen Unsicherheit und wirft Fragen zur Nachhaltigkeit und zum Schutz des Ortsbilds auf. Soll der weitgehend intakte Dorfkern in seiner räumlichen Qualität als Lebens- und Arbeitsort erhalten bleiben, ist dies nur möglich, wenn es dem Gemeinderat gelingt, für den Erhalt des Ortskerns ein verlässliches und kooperatives Umfeld zu schaffen, das auch für potenzielle Bauinteressenten attraktiv ist.

Es ist von entscheidender Bedeutung, dass der Gemeinderat auf die berechtigten Bedenken und Vorschläge der Bürger hört und einen partizipativen Ansatz in seine Entscheidungsfindung integriert. Die Transparenz und die Kommunikation müssen verbessert werden, um das Vertrauen der Gemeinschaft in die Planung und Entwicklung des Dorfs zu stärken. Ein Blindflug ohne die richtigen Instrumente endet zwangsläufig in einer Katastrophe. Dies gilt es zu verhindern.

Felix Vogt, Freienwil